

Lesehilfe für die
Transparenzberichte
von Pflegeheimen

Stand: 08.07.2010

Herausgegeben:
AG Qualitätssicherung des Gesundheitsforums Baden-Württemberg
(Leitung Prof. Dr. Hans-Konrad Selbmann, Universität Tübingen)

Autoren:

Dr. Waltraud Hannes
Medizinischer Dienst der Krankenversicherung (MDK)
Baden-Württemberg, Lahr

Frank Winkler
Verband der Ersatzkassen (vdek)
Landesvertretung Baden-Württemberg, Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung

Einleitung

Wesentliche Transparenzfragen zur Beurteilung der Pflegequalität

Schritt für Schritt zum Pflegeheim Ihrer Wahl

Andere, wichtige Aspekte für die Wahl eines Pflegeheimes

Vorbemerkung

Die Pflegeheime in Baden-Württemberg werden vom Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) besser bewertet als vergleichbare Einrichtungen im übrigen Deutschland. Der Durchschnitt der erstmals vergebenen Pflegenoten liegt im Südwesten bei 1,2 – in anderen Bundesländern wird häufig ein Notengrad weniger erreicht.

Auch in den einzelnen Bereichen

- Pflege und medizinische Versorgung (35 Transparenzfragen)
- Umgang mit demenzkranken Bewohnern (10 Transparenzfragen)
- soziale Betreuung und Alltagsgestaltung (10 Transparenzfragen) und
- Wohnen, Verpflegung, Hauswirtschaft und Hygiene (9 Transparenzfragen)

haben die meisten Pflegeheime aus Baden-Württemberg Noten zwischen 1,3 (Pflege und medizinische Versorgung) und 1,1 (Wohnen, Verpflegung, Hauswirtschaft und Hygiene) erhalten (Stand: 04.03.2010).

Wie finden Sie bei der großen Anzahl sehr gut bewerteter Pflegeheime das Heim, das für Sie oder für Ihren Angehörigen am besten ist?

Die vorliegende Lesehilfe soll Ihnen hierbei helfen.

Einleitung

Die hier vorgestellte Lesehilfe richtet sich an Menschen in Baden-Württemberg, die für sich oder für ihre pflegebedürftigen Angehörigen in absehbarer Zeit ein Pflegeheim suchen, in dem sie bzw. die pflegebedürftigen Angehörigen fach- und sachgerecht, aber auch nach ihren individuellen Wünschen und Erfordernissen gepflegt und versorgt werden können.

Nach der Qualitätsprüfung des Heimes durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung werden die Ergebnisse in Form eines Transparenzberichtes im Internet veröffentlicht. Der Transparenzbericht enthält Noten für die Leistungen des Heims, die eigentlich für sich selbst sprechen müssten. Dies ist jedoch nicht immer der Fall. Die Transparenzberichte werden auf der Basis der gemachten Erfahrungen zukünftig weiter entwickelt werden.

Auch wenn die Pflegeheime in Baden-Württemberg im Bundesdurchschnitt die besten Noten erhalten haben, macht dies die Auswahl eines Pflegeheims in Baden-Württemberg nicht unbedingt einfacher. Die Lesehilfe soll Ihnen zentrale Fragen, wie z. B. bei der Ernährung und der Flüssigkeitsversorgung oder bei der Schmerzbehandlung beantworten helfen. Auch Aspekte wie die Vorbeugung eines Wundliegeneschwüres (Dekubitusprophylaxe) und anderes mehr sollen Ihnen helfen, eine fundierte Entscheidung für Ihr Pflegeheim zu treffen. Die vorliegende Lesehilfe soll Ihnen eine Orientierung und eine Hilfestellung geben, die es Ihnen auch erlaubt, die inneren Zusammenhänge eines Pflegeheimes deutlicher zu erkennen. Sie soll zum besseren Verständnis dienen und für mehr Wissen über die komplexe Materie Pflegeheim sorgen.

Aussagekräftige Transparenzfragen zur Beurteilung der Pflegequalität

Wie finden Sie für sich selbst bzw. für Ihre Angehörigen das geeignete Pflegeheim? Anders gefragt, werden die Bewohner in allen Pflegeheimen, die dieselbe Note erhalten haben, gleich gut gepflegt?

Die letzte Frage muss mit „Nein“ beantwortet werden. Die wissenschaftliche Analyse der Noten hat gezeigt, dass Pflegeheime auch dann sehr gute Gesamt- und Bereichsnoten erhalten können, wenn einzelne Transparenzfragen mit „mangelhaft“, also der Note 5, beantwortet werden. Dies liegt an der Vielzahl der Fragen, die in die Bewertung eingehen. Bei der weiteren Analyse der Noten hat sich gezeigt, dass es 11 Transparenzfragen gibt, die besonders geeignet sind, die Qualität eines Pflegeheimes zu zeigen.

Eine ganz wichtige Rolle spielen dabei Fragen zum Essen und zum Trinken, d.h. ob der Bewohner in einem Pflegeheim genügend zu essen und zu trinken bekommt, wenn er dabei Hilfe braucht. Die Transparenzfragen zu dieser Thematik lauten:

Transparenzfrage 14	Werden erforderliche Maßnahmen bei Einschränkungen der selbständigen Nahrungsversorgung durchgeführt?
Transparenzfrage 15	Ist der Ernährungszustand angemessen im Rahmen der Einwirkungsmöglichkeiten der Einrichtung?
Transparenzfrage 17	Werden erforderliche Maßnahmen bei Einschränkungen der selbständigen Flüssigkeitsversorgung durchgeführt?
Transparenzfrage 18	Ist die Flüssigkeitsversorgung angemessen im Rahmen der Einwirkungsmöglichkeiten der Einrichtung?

Die nächste wichtige Gruppe von Transparenzfragen konzentriert sich auf die Einschränkung der Mobilität (Beweglichkeit) eines Bewohners. Denn es ist besonders wichtig für Heimbewohner, dass sie trotz zum Teil erheblicher Bewegungseinschränkungen bzw. Gehbehinderungen am sozialen Leben teilnehmen können. Die Transparenzfragen zu dieser Thematik lauten:

Transparenzfrage 07	Werden erforderliche Dekubitusprophylaxen durchgeführt?
Transparenzfrage 26	Werden erforderliche Prophylaxen gegen Stürze durchgeführt?
Transparenzfrage 28	Werden die erforderlichen Kontrakturprophylaxen durchgeführt?

Auch Schmerzen können zu erheblichen Einschränkungen bei den Aktivitäten des täglichen Lebens führen, bis hin zur Bettlägerigkeit. Damit bestehende Schmerzen gelindert und neu auftretenden Schmerzen vorgebeugt werden kann, müssen die Pflegekräfte eng mit dem behandelnden Arzt zusammenarbeiten. Die Transparenzfragen zu dieser Thematik lauten:

Transparenzfrage 20	Erfolgt eine systematische Schmerzeinschätzung?
Transparenzfrage 21	Kooperiert das Pflegeheim bei Schmerzpatienten eng mit dem behandelnden Arzt?

Viele Menschen schämen sich, wenn sie nicht mehr willentlich Wasser lassen können, also blaseninkontinent sind. Sie ziehen sich deshalb häufig – auch im Pflegeheim – zurück, d.h. nehmen nicht in dem Maß am sozialen Leben teil, wie sie es sich eigentlich wünschen.

Die Transparenzfrage zu dieser Thematik lautet:

Transparenzfrage 23	Werden bei Bewohnern mit Inkontinenz die erforderlichen Maßnahmen durchgeführt?
---------------------	---

Auch das Vorhandensein von Wunden, insbesondere von Wundliegeneschwüren beeinträchtigt die Lebensqualität des Bewohners zum einen durch die Schmerzen und zum anderen durch die eingeschränkte Beweglichkeit, die ihn wiederum an sozialen Aktivitäten hindert. Die Transparenzfrage zu dieser Thematik lautet:

Transparenzfrage 08	Basieren die Maßnahmen zur Behandlung der chronischen Wunde auf dem aktuellen Stand des Wissens?
---------------------	--

Schritt für Schritt zum Pflegeheim Ihrer Wahl

Wie gehen Sie Schritt für Schritt vor, um die aussagekräftigen Transparenzfragen im Internet zu finden?

Bei einer Suchmaschine (z.B. Google) geben Sie folgende Begriffe ein:

→ [pflegelotse](#)

→ [aok-pflegeheimnavigator](#)

Beim Pflegelotsen erscheint folgende Maske:



Finden Sie Ihre individuelle Versorgungsform

[neue Suche](#)

Pflege

PLZ oder Ort

Umkreissuche

Straße (optional)

Hausnummer (optional)

Pflegenoten / Transparenzbericht

Versorgungsform - Schnellsuche

Versorgungsform - geleitete Suche

ambulante Pflegedienste

stationäre Pflegeeinrichtungen

Pflegeart

Vollstationäre Pflege

Tagespflege

Nachtpflege



Kurzzeitpflege

[weitere Details](#)

Suche

Beim Pflegeheimnavigator erscheint folgende Maske:

↖

Ansicht:   100%


Pflegeheim-Navigator

Pflegeheim suchen

Suchen Sie unter **12.758 Pflegeheimen** nach Gemeinde/Stadt oder PLZ aus.

Gemeinde/Stadt:

oder PLZ:

Umkreis:  mit MDK-Transparenzbericht

Art des Pflegeplatzes:

- Vollstationäre Pflege
- Tagespflege
- Nachtpflege
- Kurzzeitpflege

Pflegfachlicher Schwerpunkt:

- kein besonderer Schwerpunkt
- Pflege demenzkranker Menschen
- Pflege beatmungspflichtiger Menschen
- Pflege von Menschen im Wachkoma

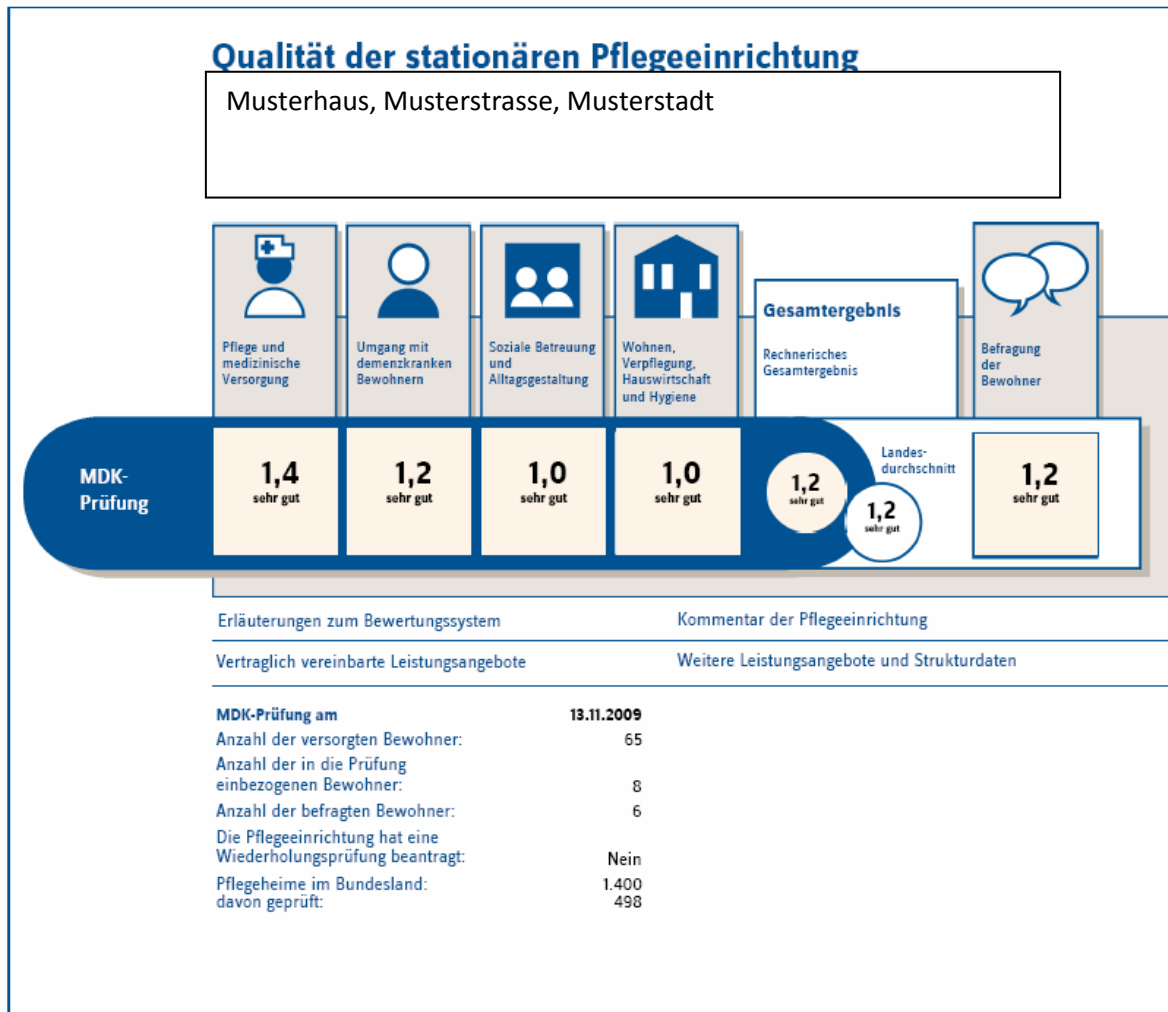
Haftung / Datenschutz
Impressum

[Pflegeheim-Login](#)

Starten Sie die Pflegeheimsuche.

Unter dem jeweiligen Heim finden Sie den Transparenzbericht (sollte keiner vorhanden sein, existiert noch keiner).

Wenn Sie diesen anklicken, sehen Sie folgendes Bild:



Scrollen Sie beim Pflgelotsen weiter bzw. klicken Sie beim Pflegeheimnavigator auf die Durchschnittsnoten, dann sehen Sie die einzelnen Transparenzfragen mit den Noten.

Suchen Sie jetzt nach den Noten der aussagekräftigen Transparenzfragen wie zum Beispiel:

7	Werden erforderliche Dekubitusprophylaxen durchgeführt? (3)	2,9
14	Werden erforderliche Maßnahmen bei Einschränkungen der selbständigen Nahrungsvorsorgung durchgeführt? (3)	5,0

23	Werden bei Bewohnern mit Inkontinenz bzw. mit Blasenkatheter die erforderlichen Maßnahmen durchgeführt? (5)	1,9
26	Werden erforderliche Prophylaxen gegen Stürze durchgeführt? (5)	1,9

Jetzt können Sie die Noten der aussagefähigen Transparenzfragen für verschiedene Pflegeheime z.B. in eine selbst gefertigte Tabelle eintragen, um sie miteinander zu vergleichen.

Transparenzfragen		Noten der Pflegeheime A bis D			
		A	B	C	D
Nr.					
07	Werden erforderliche Dekubitusprophylaxen durchgeführt?	1,9	2,9	4,1	2,9
08	Basieren die Maßnahmen zur Behandlung der chronischen Wunde auf dem aktuellen Stand des Wissens?	1,0	1,0	1,0	1,0
14	Werden erforderliche Maßnahmen bei Einschränkungen der selbständigen Nahrungsversorgung durchgeführt?	1,9	5,5	1,0	3,6
15	Ist der Ernährungszustand angemessen im Rahmen der Einwirkungsmöglichkeiten der Einrichtung?	1,7	2,9	1,0	2,1
17	Werden erforderliche Maßnahmen bei Einschränkungen der selbständigen Flüssigkeitsversorgung durchgeführt?	1,0	1,0	1,0	1,7
18	Ist die Flüssigkeitsversorgung angemessen im Rahmen der Einwirkungsmöglichkeiten der Einrichtung?	1,0	1,0	1,0	1,4
20	Erfolgt eine systematische Schmerzeinschätzung?				
21	Kooperiert das Pflegeheim bei Schmerzpatienten eng mit dem behandelnden Arzt?				
23	Werden bei Bewohnern mit Inkontinenz die erforderlichen Maßnahmen durchgeführt?	3,4	1,9	1,0	1,0
26	Werden erforderliche Prophylaxen gegen Stürze durchgeführt?	1,0	1,9	1,0	1,0
28	Werden die erforderlichen Kontrakturprophylaxen durchgeführt?	1,0	1,0	1,0	1,0

Es wäre gut, wenn bei jeder der hier aufgeführten 11 Transparenzfragen der Notendurchschnitt möglichst bei 2,0 und besser liegen würde.

Andere, wichtige Aspekte für die Wahl eines Pflegeheimes

Welche weiteren Informationen benötigen Sie?

Ganz wichtig sind natürlich auch die finanziellen Aufwendungen, die der künftige Heimbewohner zu leisten hat. Bereits im Internet finden Sie zu den einzelnen Heimen eine Übersicht über die Tagessätze.

Preisliste (Monatspreise in EUR)						
Beschreibung	Pflegestufe 0K	Pflegestufe 0G	Pflegestufe I	Pflegestufe II	Pflegestufe III	Härtefall
Pflegesatz (inkl. Ausbildungskosten)	nicht vereinbart	985,31	1381,38	1703,22	2189,64	nicht vereinbart
Unterkunft und Verpflegung	nicht vereinbart	599,27	599,27	599,27	599,27	nicht vereinbart
Gesamtheimentgelt	nicht vereinbart	1584,58	1980,65	2302,49	2788,91	nicht vereinbart
Anteil der Pflegekasse	0,00	0,00	1023,00	1279,00	1510,00	1825,00
Eigenanteil des Versicherten	nicht vereinbart	1584,58	957,65	1023,49	1278,91	nicht vereinbart
mittlere Investitionskosten	liegen nicht vor	562,77	562,77	562,77	562,77	liegen nicht vor

Wenn Sie nun die Pflegeheime gefunden haben, die Ihren Qualitätsanforderungen entsprechen und sich mit den Kosten vertraut gemacht haben, sollten Sie die Pflegeheime, die in die engere Wahl gekommen sind, besuchen. Vor dem Besuch eines Heimes überlegen Sie, was Ihnen bzw. Ihrem Angehörigen, der in einem Pflegeheim betreut werden soll, besonders wichtig ist, z.B.

- Wohnen im Einzelzimmer
- Mitbringen eigener Möbel
- Teilnahme an kulturellen oder sozialen Veranstaltungen
- Restaurant bzw. Cafeteria auch für Gäste
- Einkaufsmöglichkeiten in der Einrichtung selbst
- Fahrdienst zur Wahrnehmung außerhäuslicher Aktivitäten
- Garten
- Haustiere
- Angebote zur schrittweisen Gewöhnung an das Pflegeheim

Anschließend empfehlen wir Ihnen, in den Pflegeheimen, die in die engere Auswahl gekommen sind, einen Gesprächstermin mit der Heimleitung incl. eines Rundganges zu vereinbaren. Dabei sollten Sie auch darauf achten, dass die Dinge die Ihnen wichtig sind, angesprochen werden. Fragen Sie auch, ob Sie den Heimbeirat oder Heimfürsprecher bei Ihrem Besuch sprechen und ihn nach seiner Meinung befragen können. Ganz wichtig ist,

dass der Besuch eines Pflegeheimes incl. der Befragung von Mitarbeitern oder des Heimbeirates keine Verpflichtung für Sie oder Ihren Angehörigen darstellt, in diese Einrichtung einzuziehen.

Da der Umzug in ein Pflegeheim für einen hilfe- und pflegebedürftigen Menschen einen dramatischen Einschnitt in seine bisherigen Lebensgewohnheiten bedeutet, ist es auch wichtig zu prüfen, ob das Pflegeheim Möglichkeiten anbietet, dass sich der Interessent oder künftige Bewohner schrittweise an das Leben in einem Pflegeheim gewöhnen kann. Hierzu zählen z. B.:

- Besteht die Möglichkeit, eine ehrenamtliche Tätigkeit in dem Heim aufzunehmen?
- Bietet die Einrichtung Essen auf Rädern an, dass sie in die Wohnung des Interessierten bringt?
- Gibt es eine Cafeteria oder ein Restaurant, dass der Interessent ggf. mit Angehörigen oder Bekannten besuchen kann?
- Gibt es einen Mittagstisch auch für externe Gäste?
- Bietet die Einrichtung Veranstaltungen an, an denen auch Gäste teilnehmen können? Werden potentiell interessierte Gäste darüber informiert?
- Bietet die Einrichtung Betreuungsangebote auch für Gäste im Sinne einer Tagespflege an (z.B. mit Hol- und Bringdienst)?

Weitere Beratung erhalten sie beim Pflegeberater ihrer Pflegekasse oder beim Pflegestützpunkt (www.gesundheits-und-pflegeberatung.de).